

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen oder in die Ausschüsse zu verweisen, um einen veränderten Vorschlag der Verwaltung zu beraten.

Der Vorschlag der Verwaltung wäre, den Krippenbereich der Kita Kinderkiste abzuschmelzen, perspektiv also nicht mehr vorzuhalten und zukünftig an diesem Standort z.B. nur noch Kinder ab 4/5 Jahren zu betreuen (besonderes Vorschulkonzept). Die Einzelheiten sind noch auszuarbeiten.

Begründung:

In der Kita Kinderkiste werden derzeit 50 Kitakinder betreut (13 Krippe und 37 Kiga). Für die Einrichtung gibt es weitere 3 verbindliche Vormerkungen. 6 Kinder aus der GU in Hoppegarten werden hier gut betreut.

Bezogen auf den Sachverhalt lässt sich das Folgende festhalten:

1. Kapazität der kommunalen Kitas:

Bis zum Kitajahresende sind in den kommunalen Einrichtungen (außer Kita Kinderkiste) noch 26 Kitaplätze frei. Die freien Plätze verteilen sich auf vier Einrichtungen, wobei die Kita Schatztruhe mit 16 Plätzen den größten Reservebestand hat. Allerdings haben wir derzeit für die Kita ST beim MBS einen Antrag auf Genehmigung einer teilstationären Einrichtung gestellt (sog. Integrationskita).

Unser Ziel ist es, in der Kita ST 5-10 Plätze für Kinder mit Besonderheiten zur Verfügung zu stellen und mit dem Sozialamt (wie bei der Kita Gänseblümchen) eine Entgeltleistungsvereinbarung abzuschließen. Der Bedarf an Integrationsplätzen ist zum einen groß. Die Einrichtung ist darüber hinaus die einzige Kita, die innen und außen schwellenlos gebaut wurde und die es uns daher erlaubt, Kinder mit Gehbehinderungen uneingeschränkt betreuen zu können.

Erhalten wir für die Kita Schatztruhe den Status als Integrationseinrichtung, wird es wahrscheinlich von Seiten des MBS zu einer Reduzierung der Platzkapazität kommen.

Im November erfolgt eine Beratung dazu mit dem MBS in der Einrichtung.

Die Verwaltung empfiehlt zusammenfassend nicht, die Kinder der Kita Kinderkiste auf die kommunalen Einrichtungen zu verteilen. Die Kita Schatztruhe befindet sich im Genehmigungsverfahren zur I-Kita. Die anderen Einrichtungen haben nicht ausreichend verfügbare Kapazitäten. Außerdem ist es dem Wohl der Kinder der Kita Kinderkiste nicht zuträglich, sie auf mehrere Einrichtungen zu verteilen.

2. Kapazität der Krümelbude

In den Kitas der Krümelbude gGmbH sind bis zum Kitajahresende noch 29 Plätze frei. In der Kita Schlosskrümel wären das 6 Krippen- und 18 Kigaplätze. Das bedeutet, dass die Aufnahme der Kinder aus der Kita Kinderkiste insgesamt nicht möglich wäre. Auch im neuen Kitajahr besteht aufgrund der belegten Plätze, keine Möglichkeit die Kinderkiste insgesamt aufzunehmen.

3. Personalübergang

Eine Umsetzung des Personals auf die kommunalen Einrichtungen ist durchaus möglich. Umsetzungen werden auch bedarfsorientiert durch den Dienstherrn veranlasst. Jedoch gibt die Verwaltung arg zu bedenken, dass ein bestehendes Team zerrissen und neu aufgeteilt werden müsse. Bestehende Strukturen, Konzepte, Verantwortlichkeiten und der kollegiale Zusammenhalt werden kaputt gemacht. In Zeiten von benötigten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung ist das nicht verantwortungsvoll dem Personal und den Kindern gegenüber.

Eine Umsetzung zum freien Träger geht aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht. Hier besteht nur die Möglichkeit, dass der Dienstherr die Mitarbeiter kündigt und der freie Träger die Mitarbeiter anstellt.

4. Kapazitätsschaffung Hort

Würde dem Hort der Flachbau zur Verfügung gestellt werden, könnten wir für den Hortbereich ein Platzgewinn von 57 Plätzen verzeichnen. Das ist nicht ausreichend und die Platzknappheit im Hort wäre nicht beseitigt, vielleicht abgemildert, aber der Personalaufwand im Hort steigt weiter, da nun das Altgebäude, der Spielplatz, der Flachbau und das Schulgebäude H 1 beaufsichtigt werden müssen. Das ist aus personeller Sicht nicht zu verfolgen.

Der Hort benötigt, neben dem Altbau, Platz für 140-150 Kinder. Zwischenkapazitäten sollten nicht weiter geschaffen werden. Die Doppelnutzung von Räumen Schule/Hort im Haus 1 ist bereits jetzt für den betrieblichen Ablauf eine enorme Herausforderung.

5. Konsultationsarbeit der Kita

Die Kita Kinderkiste ist seit Jahren erfolgreich eine Konsultationseinrichtung des Landes Brandenburg. Ihr Konsultationsschwerpunkt ist die Fachkräfteausbildung. Damit besetzen wir ein sehr wichtiges fachliches Thema, welches uns eine gute Qualität in der eigenen Ausbildung sichert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass wir am Standort Kita Kinderkiste Erzieher ausbilden können, die den Kita- und den Hortbereich in einer Einrichtung durchlaufen können. Das ist in Brandenburg nur in einzelnen Einrichtungen so gegeben und stellt eine Besonderheit dar, die es zu „schützen“ gilt.

Beantwortung der Elternfragen:

1. Wie viele freie Kitaplätze gibt es in der Gemeinde zur geplanten Schließung hin? Welche Kita hat welche freien Kapazitäten, in welchen Altersgruppen?

a) Überblick über betreute Kinder in den Kindertagesstätten (aus Vorbericht HH 2020)

lfd. Nr.	Name der Kita							Kapazität
		2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*	
1	Kita Birkenstein	102	102	99	104	102	103	103
2	Kita Traumzauberland	58	58	58	61	59	59	65
3	Kita Villa Kunterbunt	91	76	95	102	98	94	105
4	Kita Kinderkiste -Hort	ges. 244	ges. 283	247	257	266	256	299
5	Kita Kinderkiste - Kita*2			53	43	51	54	57
6	Hort Schatztruhe *3	ges. 321	ges. 359	279	283	269	281	330
								im Hort: 200
								in Schule*4: 130
7	Kita Bernd Döberitz	83	75	77	86	84	83	85
8	Kita Gänseblümchen	114	108	110	115	112	108	117
9	Kita Rappel-Zappel	102	99	98	103	101	99	103
10	Kita Schatztruhe *3			119	153	158	154	167
	insgesamt	1.115	1.160	1.235	1.307	1.300	1.291	1.431
	* Gesamtdurchschnittsbelegung							
	*2 bis 2015 Kita und Hort zusammen ausgewiesen							
	*3 bis 2015 Kita und Hort zusammen ausgewiesen							

b) Übersicht freie Kapazitäten Kitajahr 2019/20

Kita (0 Jahre-Schuleintritt)	Kapazität	belegte Plätze 01.11.2019	vor. belegte Plätze bis Juli 2020	freie Plätze	Auslastung bis Dezember
Kita Traumzauberland	65	58	64	1	98%
Kita Birkenkindergartenstein	103	101	103	0	100%
Kita Villa Kunterbunt	105	91	100	5	95%
Kita Kinderkiste	57	50	53	4	93%
Kita Waldkrümel	57	51	54	3	95%
Kita Gartenkrümel	31	29	29	2	94%
Kita Schlosskrümel	79	47	55	24, davon 18 Kiga und 6 Krippe	70%
ges. Da-Ho	497	427	458	39	92%
Kita Bernd Döberitz	85	83	85	0	100%
Kita Gänseblümchen	117	109	113	4	97%
Kita Rappel-Zappel	103	99	103	0	100%
Kita Schatztruhe	167	146	151	16	90%
ges Hönow	472	437	452	20	97%
Gesamt Kita (Da-Ho und Hönow)	969	864	910	59	94%

2022										
2023										

3. Welche Einrichtungen betreuen, seit wann, wie viele Kinder mit **vorübergehender** Sondergenehmigung über die ursprüngliche Maximalgrenze hinaus?

Sondergenehmigung für die zwei Horte vorhanden; siehe Übersicht 2a); genutzte Kapazitäten siehe Übersichten Punkt 1

4. Jede verbleibende Einrichtung müsste quasi eine komplette Kitagruppe mit 10 Kindern aufnehmen. Ist in jeder dieser Einrichtungen gerade ein Gruppenraum frei?

Nein.

5. Wenn die übrigen Kitas die Kinder aufnehmen, wird sich neben allen anderen Bereichen auch der Lärmpegel ändern. Sind denn alle Einrichtungen und Eltern über die beantragten Veränderungen informiert worden?

Bis dato nicht.

6. Mit der geplanten Schließung sind hunderte Kinder in den verschiedenen Kitas betroffen. Wie viele Hortplätze sollen demgegenüber geschaffen werden? Gibt das Gebäude die Kapazität her?

Im Flachbau, der der Hortnutzung zugeführt werden soll, können nur 57 Hortkinder betreut werden. Benötigt werden aber 150 Hortplätze. Das bedeutet, das Gebäude gibt die Kapazität nicht her. Die Nutzung weiterer Häuser auf dem Schulgelände ist erforderlich.

7. Wie sieht die Geburtenprognose für Hoppegarten aus? Wie viele Kitaplätze werden 2020 oder auch in den folgenden Jahren benötigt? Rechtfertigt es die Schließung der Einrichtung?

Jahr	weibl.EW 18-45	weibl.EW 18-45 in % d. EW	Geburten (31.12.)	Geb. in % d. EW
2004	2.113	19,94%	51	0,48%
2005	2.113	18,67%	65	0,57%
2006	2.309	19,00%	74	0,61%
2007	2.432	18,51%	98	0,75%
2008	2.577	18,09%	107	0,75%
2009	2.582	17,10%	115	0,76%
2010	2.615	16,23%	99	0,61%
2011	2.734	15,89%	106	0,62%
2012	2.545	14,88%	104	0,61%
2013	2.505	14,36%	131	0,75%
2014	2.451	13,82%	146	0,82%
2015	2.472	13,55%	152	0,83%
2016	2.460	13,41%	160	0,87%
2017	2.604	14,47%	128	0,71%
2018	2.510	13,90%	142	0,79%
2019	2.519	13,88%	99 bis 16.10.2019	
Durchschnitt 2009-2018	2.548	14,76%	128	0,74%

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Einwohner- zugewinn
2004	822	195	627
2005	829	183	646
2006	930	205	725
2007	1.074	195	879
2008	1.223	229	994
2009	944	247	697
2010	1.118	237	881
2011	1.175	227	948
2012	1.167	1.238	-71
2013	1.447	1.066	381
2014	1.506	1.181	325
2015	1.875	1.357	518
2016	1.339	1.166	173
2017	1.246	956	290
2018	1.188	1.019	169
2019 bis 16.10.19	871	720	

Die Anzahl der Geburten ist stabil auf hohem Niveau und wird sich vermutlich nicht groß abschwächen, sondern stabilisieren, da der Anteil der weiblichen Bevölkerung im gebärfähigen Alter nicht nennenswert rückläufig sein wird. Aber der Einwohnerzugewinn sinkt seit 2016, so dass die Anzahl an Geburten vermutlich nicht mehr die starken Jahre erreichen wird.

Für den Kitabedarf benötigen wir die vorhandene Infrastruktur, wobei ein leichtes Abschmelzen unproblematisch wäre.